

Gründungserklärung der Landesgruppe der Sozialistischen Linken NRW
als landesweiter innerparteilicher Zusammenschluss der LINKEN. NRW
am 11.11.2007 in Wuppertal

Sozialistische Linke. Landesgruppe NRW

Wir bilden die gewerkschaftlich und bewegungsorientierte Strömung in NRW

Aufgaben und Ziele der *Sozialistischen Linken NRW*

1. DIE LINKE. NRW erfolgreich machen

Vor dem Düsseldorfer Landtag am Rhein protestieren immer wieder Zehntausende gegen Privatisierung, Sozialabbau, die Schleifung der Mitbestimmung im öffentlichen Dienst oder das neue Kindergartengesetz KiBiz. Der Protest hat schon jetzt das Innere des Landtages und der Kommunalparlamente erreicht. Es gibt Übertritte von Mandatsträgern zur LINKEN. Dabei wird es nicht bleiben. Bei den Landtagswahlen 2010 wird DIE LINKE auf der Welle des sozialen Widerstandes in den Landtag einziehen. 2009 wird sie flächendeckend die Kreistage und Rathäuser entern. Die Wahlberechtigten beschenken der LINKEN in NRW schon jetzt beachtliche Umfragewerte zwischen 6 und 8 Prozent.

Die Parteibildung im engeren Sinne ist nun abgeschlossen. Der Parteaufbau geht jetzt erst richtig los. DIE LINKE. NRW steht vor der Herausforderung, den Vertrauensvorsprung der Wählerinnen und Wähler zurückzuzahlen, den Widerstand gegen den neoliberalen Zeitgeist am Kochen zu halten und auf das Kreidefressen aller anderen Parteien zu reagieren.

DIE LINKE in NRW muss engagiert und kontinuierlich an der Basis und im Land weiter aufgebaut werden. So erarbeitet DIE LINKE Vertrauen vor Ort und im Land. Strukturen sind zu verbessern und aufzubauen, inhaltliche Positionen sind weiterzuentwickeln und in vielen Detailfragen erst noch zu erarbeiten, das Profil der Landespartei ist zu schärfen und wirksam in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Die *Sozialistische Linke NRW* wird folgende Eckpunkte als Anforderungen an die Arbeit der LINKEN in NRW weiter entwickeln und die Arbeit des Landesverbandes daran messen:

- DIE LINKE in NRW soll die (lohnabhängigen) Menschen in Nordrhein-Westfalen abholen. Sie sind geplagt von alltäglichen Existenzsorgen und fordern Abhilfe. Sie fordern (noch) nicht den Sozialismus. DIE LINKE. NRW soll bündnis- und anschlussfähig mit den sozialen Kämpfen und den Gewerkschaften sein. Dafür brauchen wir realistische Forderungen, die dies befördern. Nur ein Aufschwung von sozialen Kämpfen wird eine andere Politik möglich machen.
- DIE LINKE. NRW soll die Diskussion über Rot-Rot am Kochen halten. DIE LINKE in NRW muss den Anspruch haben, eine relevante politische Kraft zu sein. Dafür braucht DIE LINKE Kriterien für einen Politikwechsel, wie sie in der Präambel des Gladbecker Programms, enthalten sind. Dafür hat sich die *Sozialistische Linke NRW* erfolgreich eingesetzt. Wir sind nicht umsonst zu haben! Uns gehen Positionen vor Posten! Wir sind nicht nur unverbindlich gegen „durchregieren.“
- DIE LINKE soll die konkurrierenden Parteien immer wieder öffentlichkeitswirksam auffordern, aus der sozialen Kosmetik, die sie auf unseren Druck hin aufgelegt haben, Taten Folgen zu lassen. DIE LINKE ist die einzige Partei die grundlegend gegen die Agenda 2010 und die Hartz-Gesetze streitet und auf eine klassenorientierte Politik der sozialen Gerechtigkeit ausgerichtet ist.

2. Unser Selbstverständnis als linkssozialistische Strömung

Wir wollen in NRW innerparteiliche Mehrheiten und aktives Engagement der Mitglieder für eine

Politik vor Ort, wie sie im Wesentlichen bisher bereits von der Bundestagsfraktion mit Oskar Lafontaine betrieben wird.

Die **Sozialistische Linke** ist eine von mehreren politischen Strömungen in der LINKEN. DIE LINKE ist eine plurale Partei und muss es bleiben. Unterschiedliche Strömungen und Ansätze haben in ihr Platz, sie sind nicht nur legitim, sondern nützlich und geradezu notwendig. Organisierte Strömungen haben die Aufgabe, politische Analysen und Vorschläge in die Partei einzubringen, Kommunikation und Diskussion über politische Schwerpunkte und strategische Fragen zu organisieren und viele aktive GenossInnen daran zu beteiligen.

Dabei ist die **SL** selbst wiederum eine breite und in gewissem Maße auch plurale Strömung. Aber selbstverständlich nicht beliebig: Die Kurzfassung unserer Gründungserklärung ist die Grundlage, auf die wir uns alle gemeinsam beziehen: Wir bilden die gewerkschaftlich und bewegungsorientierte Strömung in NRW. In solidarischer Weise diskutieren wir unterschiedliche Auffassungen und entwickeln unsere Positionen gemeinsam weiter, koordinieren gemeinsames Handeln in der Partei.

Wir wollen, dass politische Strömungen offen und auf einer formulierten inhaltlichen Grundlage auftreten. Sie sollen in ihrer Tätigkeit und politischen Positionierung für die Parteimitglieder transparent und zugänglich und selbst demokratisch strukturiert sein. Die **Sozialistische Linke NRW** konstituiert sich in diesem Sinne als innerparteilicher Zusammenschluss, um so ganz offiziell und legitimiert im Rahmen der Partei an der Diskussion und Willensbildung mitwirken zu können.

Die **Sozialistische Linke** wirbt um Mehrheiten durch überzeugende Positionen, Argumente und Personen; Hinterzimmerkungelei und „durchwählen“, wenn man kann, sind unsere Sache nicht. Unser Ziel ist die Stärkung der LINKEN, also der Partei, und der gesellschaftlichen Linken insgesamt. Das ist unser Maßstab.

Daran werden wir auch die Arbeit des neuen Landesvorstandes messen: Nach dem Gründungslandesparteitag stellen UnterzeichnerInnen des Positionspapiers der Antikapitalistischen Linken und ihnen Nahestehende die absolute Mehrheit des Landesvorstandes. Dieser Landesvorstands-Mehrheit kommt deshalb besondere Verantwortung dafür zu, dem innerparteilichen Pluralismus dennoch Geltung zu verschaffen, die im breiten Konsens beschlossenen programmatischen Positionen zur Grundlage der politischen Arbeit des Landesverbands zu machen und die Partei in NRW entschlossen auf- und auszubauen. Die **Sozialistische Linke** wird die Arbeit des Landesvorstandes solidarisch-kritisch begleiten und beharrlich weiter am Parteiaufbau mitwirken.

3. Arbeitsweise der **Sozialistischen Linken NRW**

Die **SL NRW** bringt sich bei der Erarbeitung von Programmen und Positionen, bei Kampagnen, der Bildungsarbeit, bei Demonstrationen und Streik-Solidaritätsaktionen ein und befördert die Mitgliedergewinnung der Partei. Die **Sozialistische Linke NRW** braucht ein solidarisches Miteinander von klugen Köpfen und AktivistInnen, GewerkschafterInnen, Anti-MilitaristInnen, ÖkosozialistInnen sowie religiösen SozialistInnen. Wir brauchen alle Talente für die Partei und die Strömung. Die Mitgliederwerbung und die Verankerung in den Kreisverbänden sind zu stärken.

Die **Sozialistische Linke NRW** kann die Partei wirksam und konstruktiv befördern, indem sie sich organisch und ihre Inhalte in die Parteiarbeit einbringt. Die **Sozialistische Linke** will, dass DIE LINKE eine aktive Mitgliederpartei ist, die auch außerhalb von Wahlkämpfen öffentlich und in Bewegungen präsent ist und in gesellschaftliche Auseinandersetzungen eingreift.

Die Mitglieder der **SL** arbeiten in Vorständen, den landesweiten Zusammenschlüssen, Landesarbeitskreisen und in der Linksjugend [solid] aktiv mit. Der Arbeitskreis Kommunalwahl 2009 ist wichtig für den Erfolg und Aufbau der Partei in NRW. Die **Sozialistische Linke** ist die gewerkschaftlich orientierte Strömung in der Partei DIE LINKE, deshalb wollen wir zur Stärkung der Landesarbeitsgemeinschaft betrieb & gewerkschaft beitragen. Wir lehnen die Militarisierung der

deutschen Außenpolitik ab und arbeiten deshalb mit in der AG Frieden und internationale Politik.

Die **SL** beteiligt sich bei der Erarbeitung von Positionen und Materialien zu profilbildenden Themen wie Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Anti-Privatisierung, Bildungspolitik und gewerkschaftliche Kämpfe. Zur Erarbeitung von Positionen nutzt die **SL** die Ressourcen ihrer in der Partei an verschiedenen Stellen arbeitenden Mitglieder und veranstaltet Workshops. Der Landes-SprecherInnen-Kreis kann in diesem Zusammenhang thematische Arbeitsgruppen anregen.

Um unsere Vorstellungen für eine starke LINKE zur Geltung zu bringen, bereitet der Landes-SprecherInnen-Kreis der **SL NRW** Delegiertentreffen vor Landesparteitagen und Landesrats-Sitzungen vor.

Das eigene spezifische Profil wird die **Sozialistische Linke NRW** auf ihren in der Regel drei Mal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen weiter entwickeln.

Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen zu marxistischer Theorie und Linkskeynesianismus, Kapitalismusanalyse und sozialistischer Politik einerseits sowie aktuellen Entwicklungen der NRW-Landespolitik andererseits bereitet der Landes-SprecherInnen-Kreis mit Unterstützung der Mitgliedschaft vor.

Der Landes-SprecherInnen-Kreis der **SL NRW** hat die Aufgabe die Aktivitäten der **Sozialistischen Linken in NRW** zu bündeln und zu koordinieren.

Um die Abstimmung zwischen der Arbeit in den verschiedenen Gremien und Ebenen der Partei zu koordinieren, finden regelmäßig Treffen mit den Amts- und MandatsträgerInnen statt, die die **Sozialistische Linke** unterstützen. Der Austausch mit unseren UnterstützerInnen vor Ort in den Kreisverbänden wird intensiviert.

Der Landes-SprecherInnen-Kreis informiert die Mitglieder der **SL** regelmäßig u.a. über die Homepage www.sozialistische-linke-nrw.de, über Rund-E-Mail und auf den Mitgliederversammlungen.

In den Landes-SprecherInnen-Rat der **Sozialistischen Linken. Landesgruppe NRW** wählte die Gründungsmitgliederversammlung Ingrid Remmers, Michael Bruns, Joachim Hoffmann, Bernhard Sander und Uwe Vorberg.

Beschlossen von der Gründungsversammlung des innerparteilichen Zusammenschlusses
Sozialistische Linke. Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
Wuppertal 11.11.2007